



FLENS CUP „Meister der Meister“: Viertelfinalbegegnungen ausgelost

TITELSTORY

Das Osterwochenende stand ganz im Zeichen des FLENS CUP „Meister der Meister“ und seinen Achtelfinalbegegnungen. Überraschend konnten sich hier unter anderem der SV Tungendorf und der TSV Schlutup (beide Verbandsliga) gegen zwei klassenhöhere Mannschaften durchsetzen. Beide sind mit dem Einzug ins Viertelfinale nur noch einen Schritt vom „Final Four“ am 07. Juni 2015 im Uwe Seeler Fußball Park in Malente entfernt. In der vergangenen Woche wurden auch bereits die Viertelfinals ausgelost.

In der Runde der letzten Acht kommt es zu folgenden Begegnungen:

SV Alemannia Wilster – Sieger FC Kilia Kiel / VfB Lübeck; FC Reher/Puls – SV Tungendorf; TuS Collegia Jübek – TSV Malente; Sieger TSB Flensburg / Eutin 08 – TSV Schlutup (sollte Eutin 08 gegen den TSB Flensburg gewinnen, hat Schlutup Heimrecht).

Die beiden Spiele zwischen dem FC Kilia Kiel und dem VfB Lübeck sowie zwischen dem TSB Flensburg und Eutin 08 konnten witterungsbedingt am Osterwochenende nicht ausgetragen werden. Während für die erste Begegnung in Kiel mit dem 28. April (Anstoß 18 Uhr) schon ein Nachholtermin festgelegt wurde, befindet sich die Terminierung des Achtelfinales zwischen Flensburg und Eutin noch in der Abstimmung.

Bereits im Februar hatte sich der SV Alemannia Wilster



Strahlende Sieger: Der TSV Schlutup warf den SH-Ligisten TSV Bordesholm aus dem Rennen und ist nur noch einen Schritt vom „Final Four“ entfernt. Foto: objectivo/Krause

gegen den SSV Pölitze im Elfmeterschießen durchgesetzt und wird im Viertelfinale einen der beiden Traditionsvereine FC Kilia Kiel oder VfB Lübeck empfangen.

Ebenfalls im Entscheidungsschießen setzte sich Verbandsligist TSV Schlutup überraschend gegen den TSV

Bordesholm mit 8:7 durch. Als letzter Kreisligist ist der TuS Collegia Jübek noch im Wettbewerb vertreten, der mit 2:0 gegen den TSV Glücksburg gewann. Alle weiteren Begegnungen konnten Verbandsligisten für sich entscheiden. Der FC Reher/Puls setzte sich mit 4:1 gegen Ligakonkurrent

TuS Garbek durch, der SV Tungendorf siegte ebenfalls deutlich mit 4:1 gegen den SH-Ligisten FC Angeln und der TSV Malente behielt mit 2:1 beim TuS Wakendorf-Götzberg knapp die Oberhand.

Bei den Frauen ist das Teilnehmerfeld für das „Final Four“ mittlerweile komplett. In der letzten offenen Begegnung zwischen der SG Ratekau-Strand und der SG Siems-Dänischburg am vergangenen Mittwoch setzte sich der amtierende SH-Liga-Meister SG Ratekau-Strand mit 4:1 durch und komplettiert damit das „Final Four“ der Frauen. Zuvor hatten bereits die SG Wilstermarsch, der TSV Vineta Aurdorf und die die SG OHA den Sprung unter die letzten Vier geschafft. **JMK**

FLENS CUP Meister der Meister
Auslosung Viertelfinale

 SV Alemannia Wilster <small>Meister der Kreisliga West</small>	 FC Kilia Kiel – VfB Lübeck <small>Sieger der Partie</small>
 FC Reher/Puls <small>Meister der Verbandsliga Süd-West</small>	 SV Tungendorf <small>Meister der Kreisliga Neumünster</small>
 TuS Collegia Jübek <small>Meister der Kreisliga 2 Schleswig-Flensburg</small>	 TSV Malente <small>Meister der Kreisliga Ostholstein</small>
 TSB Flensburg – Eutin 08 <small>Sieger der Partie</small>	 TSV Schlutup <small>Meister der Kreisliga Lübeck</small>

☆ MEISTER DER MEISTER ☆

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

„1:0 für ein Willkommen“ – ein tolles Unterstützungsprogramm

Die Flüchtlingszahlen in Deutschland und auch in Schleswig-Holstein nehmen durch die weltpolitische Situation in den letzten Monaten stetig zu. Auch die Sport- und Fußballvereine widmen sich der Aufgabe, die Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen und willkommen zu heißen. Sie nehmen die Flüchtlinge in ihren Vereinen auf und ermöglichen ihnen das Fußballspielen.

Die DFB-Stiftung Egidius Braun wird partnerschaftlich mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz, sowie mit zusätzlicher Unterstützung der Nationalmannschaft im Rahmen der Initiative „Kinderträume“ in den Jahren 2015 und 2016 ein neues Sonderprojekt starten und unter dem Motto „1:0 für ein Willkommen“ jährlich bis zu 600 Fußballvereine in Deutschland jeweils einmalig mit einem Betrag in Höhe von 500 Euro unterstützen. Dies bedeutet eine jährliche Unterstützung von 300.000 Euro, die durch die Stiftung bereitgestellt werden.

Für die Vereine im Schleswig-Holsteinischen-Fußballverband bedeutet dies, dass jährlich bis zu 20 Vereine die einmalige Unterstützung von 500 Euro erhalten können.



Ein Vorzeigeprojekt: 2014 erhielt eine Einrichtung des Kinderschutzbundes Ostholstein in Zarnekau ein Preisgeld des DFB für herausragendes Engagement bei der Unterstützung von minderjährigen Flüchtlingen. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (3.v.re.) und Dr. Tim Cassell, stellv. Geschäftsführer des SHFV (3.v.li.) besuchten zusammen mit dem damaligen Innenminister Andreas Breitner (5.v.re.) die Einrichtung.

Antragsberechtigt sind alle Vereine im SHFV, die sich um Flüchtlinge kümmern. Die Anträge sind per Post oder per E-Mail an die Stiftungs-Geschäftsstelle zu richten. Diese Anträge werden dann durch die DFB-Stiftung Egidius Braun geprüft und gegebenenfalls bewilligt.

Förderungswürdige Engagements sind zum Beispiel ein offenes Spielangebot auf dem Vereinsgelände, ein Engagement in Gemeinschaftsunterkünften, die Begleitung bei Behördengängen, Besu-

che in Übergangswohnheimen, die Bereitstellung von Trainingstextilien oder auch das Integrieren von Flüchtlingen in Mannschaften.

Dies sind nur wenige Beispiele für eine mögliche Förderung, die die Stiftung anerkennt.

Eine einmalige Unterstützung von 500 Euro deckt natürlich nicht alle Kosten der Vereine, die sich um Flüchtlinge kümmern, doch es ist zumindest eine kleine Finanzspritze und ein kleines Dankeschön.

Das Engagement unserer vielen Vereine im Schleswig-Holsteinischen-Fußballverband überwältigt uns und macht uns jeden Tag mehr Mut, dass unsere Vereine in Schleswig-Holstein in solchen Zeiten und Situationen immer zusammenhalten, anpacken und helfen.

Ich verneige mich vor den Vereinen für dieses tolle Engagement und sage Danke!

KEREM BAYRAK
SHFV-INTEGRATIONS-
BEAUFTRAGTER

UNTERSTÜTZT DURCH DIE NATIONALMANNSCHAFT

Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

**1:0 FÜR EIN
WILLKOMMEN**

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Der Raisdorfer TSV im Dialog

Der vierte SHFV-Vereinsdialog im März 2015 führte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner zum Raisdorfer TSV nach Schwentinental.

Um den Verein vorzustellen, führte RTSV-Vorsitzender Egon Ackermann die Gäste, darunter auch Sönke Anders, Vorsitzender des KfV Plön, auf die Spiel- und Sportstätten am Klinkenberg und auf den „Gerhard-Scheerenberger-Platz“, auf dem die Ligamannschaft ihre Pflicht- und Testspiele bestreitet.

Zurück im Vereinsheim des RTSV wandte man sich schnell den Themen des Abends zu. Zunächst stand die Kommunikation zwischen Verband und Verein auf dem Programm. Hierbei wurde seitens des Vereins die Kommunikation mit dem KfV Plön per Email ausdrücklich gelobt. In der telefonischen Erreichbarkeit wünscht man sich eine Optimierung. Während dieses Themenaustausches kam die Interpretation des §55 der



Fruchtbarer Austausch: SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (Mitte) und SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner (li.) gewannen interessante Einblicke in das Vereinsleben des Raisdorfer TSV.

SpO zur Sprache, bei dem der Verein sich schon des Öfteren die kurzfristige Hilfe beim KfV holen musste. „Wenn wir niemanden erreicht haben, dann haben wir den Spieler im Zweifelsfall lieber nicht eingesetzt“, so Sven Braasch. Sönke Anders wies darauf hin, dass es durch die Ausarbeitung von Mitarbeitern des KfV Plön ein Prüfschema des Paragrafen gebe, das auch den Vereinen zur Verfügung stehe. SHFV-Präsident Meyer ergänzte: „In diesem Paragra-

phen muss man in der Tat einfachere Formulierungen finden.“ Im direkten Nachgang des Dialoges sendete der KfV-Vorsitzende Anders den Vereinsvertretern den entsprechenden Link zum Prüfschema via E-Post zu.

Die nächsten Themen des Vereinsdialoges drehten sich um Fragen zum DFBnet und der Abgrenzung zwischen Amateur- und Profifußballern. Hierbei machte Hans-Ludwig Meyer deutlich, dass der Profifußballer sich erst ab der drit-

ten Liga wiederfindet. Der Status eines Vertragsspielers in unteren Ligen weist noch keinen professionellen Spieler aus.

Anschließend wandten sich die Dialogteilnehmer der aktuellen Situation des Vereins zu. Dabei gab es weitere Berührungspunkte wie etwa das Vereinsmanagement oder auch die Findung und Gewinnung von Ehrenamtlichen. Raisdorfs Fußball-Spartenleiter Oliver Braasch merkte an, dass man sich intensive Gedanken um die zukünftige Ausrichtung des Fußballs im Verein mache. Eine „Königslösung“ sei noch nicht gefunden, aber man stehe allen Ideen aufgeschlossen gegenüber.

Die jungen und spritzigen Fußballverantwortlichen des RTSV sorgten für einen konstruktiven und lockeren Vereinsdialog in angenehmer Atmosphäre, bei dem die Führungsspitze des Verbandes wichtige Informationen von der Basis mitnehmen konnte.

BAB

Fortuna Bösdorfs Frauen holen sich Preis ab

„Unsere Amateure. Echte Profis.“ – unter diesem Motto nahm die erste Frauenmannschaft des SV Fortuna Bösdorf im Jahr 2014 beim SHFV-Badge-Wettbewerb teil, bei dem alle Vereine aufgerufen waren, ihre Mannschaften im Seniorenbereich mit Ärmel-Badges auszustatten. Unter allen teilnehmenden Mannschaften wurde das Team von Coach Stephan Mohr aus der Lostrommel gezogen und gewann ein „All-inclusive-Trainingslager“ im Uwe Seeler Fußball Park in Malente.

Am Karfreitag war es dann endlich soweit: das Team holte sich seinen Gewinn ab. Mit einem Waldlauf begann der Tag. „Danach nahm unser Team zwei Stunden aktiv an einer Trainerfortbildung teil,



Rundum zufrieden: Die Frauen des SV Fortuna Bösdorf, Gewinner des SHFV-Badge-Wettbewerbs, erlebten einen abwechslungsreichen Tag im Uwe Seeler Fußball Park.

bei dem Trainer Dirk Broeker fordernde und interessante Wettkampfübungen ins Training einbaute“, erzählte Mohr

begeistert.

Nach der Mittagspause folgten erneut zwei Stunden intensives Training unter Ein-

bindung von Kleinspielfeld, Sporthalle und Kunstrasen – Bedingungen, die bei den Spielerinnen auf große Begeisterung trafen.

Abschließend ließ das Team den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Stephan Mohr bedankte sich anschließend insbesondere bei den Mitarbeitern des Uwe Seeler Fußball Parks: „Ein sehr schöner und entspannter Karfreitag in einer ruhigen, gemütlichen und gastfreundlichen Atmosphäre, auch das Wetter spielte glücklicherweise mit.“

Ihr wollt auch Ärmel-Badges haben und Teil der Amateurfußballkampagne sein?

Wendet euch per Email an b.abel@shfv-kiel.de oder ruft unter 0431-6486273 an!

BAB

Erstes Blindenfußball-Wochenende in Schleswig-Holstein

„Blindenfußball ist eine geile Sportart, die jedem Spaß macht“, sagt Wolf Schmidt, Trainer der Blindenfußball-Mannschaft des FC St. Pauli, der mit seinem Trainerstab die Leitung des Blindenfußball-Wochenendes vom 28. bis 29. März im Leistungszentrum Fußball im Uwe Seeler Fußball Park (USFP) in Malente übernahm. Zusammen mit seinem Co-Trainer Maximilian Ziegert, seinem Spieler Michael Löffler sowie Arne Schumann von der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg (BliSta) bot Schmidt den blinden und sehbehinderten Kindern samt Eltern und Betreuern eine Einführung in den Blindenfußball.

„Die Idee, solch ein Wochenende zu veranstalten, kam nach dem Treffen mit Michael Thiele vom Landesförderzentrum Sehen auf“, erzählt Kilian Weber, Leiter des Projektes „Dribbeln ohne Limits“ beim SHFV. „Damals wie heute war unser Ziel, den Kindern und Jugendlichen mit Sehbehinderung diese faszinierende Facette des Fußballs aufzuzeigen und vielleicht irgendwann eine schleswig-holsteinische Blindenfußballmannschaft zu gründen“, so Weber weiter. Es folgten weitere Treffen mit Wolfgang Tenhagen, dem Präsidenten des Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes, Wolf Schmidt und Maximilian Ziegert vom FC St. Pauli sowie mit dem Diplompädagogen Björn Albrecht vom LFS, um die organisatorischen Rahmenbedingungen für diesen Event abzustimmen. Eine passende Örtlichkeit wurde schnell gefunden: Das Leistungszentrum Fußball im Uwe Seeler Fußball Park in Malente bietet perfekte Trainings- und Rahmenbedingungen. Weil die



Zufriedene Gesichter: Die Teilnehmer waren begeistert vom Blindenfußball-Wochenende unter der Leitung von Wolf Schmidt (hintere Reihe, Vierter von links, mit Dunkelbrille).

Kinder dezentral geschult und unterrichtet werden, war es zunächst organisatorisch schwer, sie an einen zentralen Ort zusammen zu bringen. Dennoch fanden zwölf Kinder mit und ohne Sehbehinderung mit den Eltern und Betreuern den Weg nach Malente und hatten sichtlich viel Spaß an vielen Spiel- und Bewegungseinheiten. Trainiert wurde drei Mal am Tag, sowohl auf dem Kunstrasen draußen als auch in der Halle. Damit der Trainingsaufbau beschleunigt werden konnte, übergab der Vertriebsleiter der Firma Air Structures Germany, Matthias Knorr, gleich zu Beginn der Veranstaltung vier iGoals an den Uwe Seeler Fußball Park, so dass der Trainerstab um Wolf Schmidt die leichten und schnell aufblasbaren Tore ins Training integrieren konnte. Am Ende des Wochenendes sah man nur glückliche und zufriedene Gesichter: „Ich fand alles toll, aber am besten hat mir das Dribbling mit dem Torschuss gefallen!“, „Ich fand das kom-

plette Wochenende cool und am besten hat mir am Seil lang laufen gefallen!“, „Zwei tolle Tage, tolle Übungen, super Team – hat Spaß gemacht!“ waren nur drei der

ausnahmslos positiven Rückmeldungen der Teilnehmer nach dem ersten Blindenfußball-Wochenende in Schleswig-Holstein.

KW

Steckbrief

Wolfgang Sand
(KFV Stormarn)



W. Sand

Funktion:	SR-Beobachter KFV, vorher Bezirk IV
Ehrenamtlich tätig seit:	1979
Verein:	Bargfelder SV
Wohnort:	Bargfeld-Stegen
Alter:	64
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Rentner
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Zwischen 1981 und 1999 immer in Stormarns höchster Spielklasse Spiele geleitet
Hobbys:	Sport allgemein
Lebensmotto:	Lebe jeden Tag so, als wenn es dein letzter wäre
Liebblings-Urlaubsziel:	Spanien
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, ein gutes Buch, einen guten Koch
Liebblingsverein:	Bargfelder SV, Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	keine
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	deutsche Nationalmannschaft
Wünsche für 2015:	Gesundheit, Frieden

Blindenfußball-Schiedsrichter – „Eine sehr hohe Verantwortung!“

Neben den Schiedsrichtern können im Blindenfußball auch die Torhüter und sogenannten Guides, welche die Spieler unterstützen, sehen. Aber welchen Reiz hat es in diesem Sport überhaupt Schiedsrichter zu sein? Eine Antwort darauf hat die SHFV-Schiedsrichterin Julia Kalbau (19), die in Hannover an einem Lehrgang für die Schiedsrichter der Blindenfußball-Bundesliga teilgenommen hat. Im Gespräch mit Dajinder Pabla, Öffentlichkeitsmitarbeiter im SHFV-Schiedsrichterausschuss, berichtet sie von ihren Erlebnissen.

Was reizt dich an der Tätigkeit als Schiedsrichterin im Blindenfußball?

Julia: „Besonders interessant finde ich die Spielweise und dass man neben der klassischen Schiedsrichtertätigkeit am Wochenende auch die Möglichkeit hat, behinderte Menschen beim Fußball zu begleiten.“

Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

Julia: „Im Sommer letzten Jahres fand in Lübeck der Abschlussspieltag der Blindenfußball-Bundesliga statt, bei dem ich als Volunteer ausgeholfen habe. Ich kam mit den Schiedsrichtern und dem Schiedsrichter-Obmann ins Gespräch und wurde daraufhin zum diesjährigen Lehrgang eingeladen. An dieser



Bald in der Blindenfußball-Bundesliga an der Pfeife: Schiedsrichterin Julia Kalbau aus Lübeck.

Stelle geht mein Dank an das Organisationsteam, welches das Wochenende hervorragend vorbereitet hat.“

Gibt es besondere Voraussetzungen, die ein Schiedsrichter mitbringen muss, um Blindenfußball-Spiele leiten zu können?

Julia: „Es ist lediglich notwendig den Schiedsrichter-

schein zu haben. Generell sollte bedacht werden, dass das Arbeiten mit Behinderten mit viel Verantwortung verbunden ist.“

Wir kennen Schiedsrichtelehrgänge mit Laufprüfungen und Regeltesten. Auf was wird der Fokus bei den Lehrgängen der Blindenfußball-Schiedsrichter gelegt?

Julia: „Wie im klassischen Sinne muss auch hier ein Regeltest geschrieben und eine Leistungsprüfung abgelegt werden. Der Fokus wird aber auf den Perspektivenwechsel und die Kommunikation gelegt, um den Spielerinnen und Spielern Sicherheit und Orientierungshilfen geben zu können. Bei dem Lehrgang hatten wir unter anderem Besuch von einem Spieler der Blindenfußball-Bundesliga, der uns sämtliche Fragen beantwortete. Außerdem durften wir einmal selbst versuchen, wie das Spielen mit Sichtschutzbrille ist. Schließlich orientieren sich die Spielerinnen und Spieler auch nur mit dem Gehör- und Tastsinn.“

Weißt du, wie die anderen Teilnehmer Blindenfußball-Schiedsrichter geworden sind?

Julia: „Viele von ihnen arbeiten beruflich mit Menschen zusammen, die Behinderungen haben. Andere kamen genauso wie ich durch Zufall dazu. Teilweise wurde es in Schulen oder auch in Sportvereinen verbreitet.“

Vielen Dank für deine interessanten Eindrücke aus dem Blindenfußball und die Informationen über das Schiedsrichterwesen dort.

Mehr Informationen zum Blindenfußball finden Sie im Internet unter www.blindenfußball.de **DDP**

Meisterschaft geht in die entscheidende Phase



KfV SL-Flensburg

Nach den Osterferien geht es in allen Juniorenklassen auf die Zielgerade, sprich die entscheidenden Wochen kommen auf alle Teams zu, die in den Kreisligen der Saison 2014/2015 noch um die Kreismeisterschaft in ihrer Altersklasse mitspielen. In den Altersklassen A bis C geht es daneben auch um das Errei-

chen eines Tabellenplatzes, der zur Teilnahme an den Aufstiegsrunden zur jeweiligen Verbandsliga Nord berechtigt. Die in Frage kommenden Vereine sollten sich jetzt schon überlegen, ob sie um den Aufstieg in die Verbandsliga mitspielen wollen, ob sie einen möglichen Aufstieg überhaupt wahrnehmen wollen – dazu gehört in der jeweiligen Altersklasse mindestens eine konkurrenzfähige

Mannschaft. Ein möglicher Verzicht auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen sollte unbedingt rechtzeitig dem Kreisjugendausschuss angezeigt werden, damit dieser in so einem Fall einen anderen Kreisvertreter ins Rennen schicken kann. Anfang Juni sollten die teilnehmenden Mannschaften dem SHFV gemeldet werden, damit der Verbandsjugendausschuss die Spielpläne für die am

17.06. beginnenden Relegationen erstellen kann. Nicht vergessen: die Kreismeister der Vorsaison sollten unbedingt rechtzeitig die Meister tafeln an den KfV zurückgeben, damit die künftigen Meister damit geehrt werden können! Der Jugendausschuss des KfV Schleswig-Flensburg wünscht all seinen Meistern viel Erfolg und möglichst den angestrebten Aufstieg in die Verbandsligen! **PF**

DFB-Sonderpreis für Manfred Boll und Kay Barfknecht



Auf der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung des SVE Comet Kiel wurden Manfred Boll, ehemaliger Vorsitzender des SC Comet Kiel, sowie Kay Barfknecht, ehemaliger Vorsitzender des SV Ellerbek, mit dem DFB-Sonderpreis ausgezeichnet. Diese besondere Ehrung erhielten sie für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement bei der Fusion der zwei Traditionsvereine des Kieler Ostufers im Jahre 2013.

Beide Vereine litten unter dem demographischen Wandel, hatten einen Mitgliederschwund zu verzeichnen, und so wurde die Idee geboren, die Kräfte zu bündeln und somit zusammen in eine sportliche Zukunft zu steuern. Anfängli-



Mit dem DFB-Sonderpreis geehrt: Kay Barfknecht (Mitte) und Manfred Moll (rechts) erhielten die Auszeichnung aus den Händen des Ehrenamtsbeauftragten des KfV Kiel, Frank Bornhöft (links).

che Schwierigkeiten konnten durch das gemeinsame fachliche und kollegiale Zusammenwirken der beiden ehemaligen Vorsitzenden ausgeräumt werden. Somit ist ein neuer aufstrebender Verein entstanden,

der nun auch im Kieler Fußball wieder ordentlich mitmisch.

Mit der Auszeichnung verbunden sind eine Ehrenurkunde des DFB und eine Uhr, die dem scheidenden Vorsitzenden Boll, der nach zehnjähriger

Amtszeit als 1. Vorsitzender (acht Jahre im SC Comet und zwei Jahre im SVE Comet) nicht mehr kandidierte, und seinem Vorstandskollegen Barfknecht vom Ehrenamtsbeauftragten des KfV Kiel, Frank Bornhöft, überreicht wurden.

Eine ganz besondere Ehrung für das älteste Vereinsmitglied wurde ebenfalls durchgeführt:

Bruno Behnke, der am 01. Juli 1935 (!) in den damaligen SC Comet Kiel eingetreten war, erhielt die Ehrennadel für 80-jährige Mitgliedschaft. Alle anwesenden Mitglieder im Saal erhoben sich unter Beifall von ihren Plätzen, als Bruno Behnke von Manfred Boll und Carsten Zühlke diese Auszeichnung, die bislang nur der ehemalige Vorsitzende des SC Comet Kiel, Karl-Heinz Boll, erhalten hatte, verliehen bekam. **FB**

Ausbildung zum Athletiktrainer – jetzt anmelden!



In Zusammenarbeit mit HB-fit bietet der KfV Plön eine Ausbildung zum Athletiktraining im Fußball an.

Da nicht nur der Bundesligafußball in den letzten Jahren schneller und dynamischer geworden ist, besteht auch in unteren Ligen das Bedürfnis nach ganzheitlichen athletischen Spielern, die den Anforderungen des modernen Fußballs gewachsen sind. Ein erfolgreicher Spieler sollte neben seinen fußballspezifischen Fähigkeiten funktionelle Kraft, ausreichende Beweglichkeit, spezifische Schnelligkeit, Ausdauer und Agilität besitzen. Nur Spieler ohne Einschränkungen in all diesen Punkten können ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten und das Verletzungsrisiko reduzieren.



Athletiktraining nimmt im modernen Fußball einen immer größeren Stellenwert ein.

Der Lehrgang bietet wichtige theoretische Inhalte und viele praktische Übungsformen für eine erfolgreiche Arbeit als Trainer.

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat zum Athletiktrainer Fußball.

Inhalte des Lehrgangs:

Theorie:

- Funktionelles Training
- körperliche Voraussetzungen zur Vermeidung von Ver-

letzungen

- Grundlagen des Schnelligkeitstrainings
- Ausdauertraining
- Periodisierung einer Saison

Praxis:

- Warm-up-Programme – Movement Preparation
- Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination
- Agilitätstraining
- Fußballspezifisches Sprungkrafttraining

- Schnelligkeitstraining
- Bootcamp – Myofasziales Training mit der Black Roll
- Ausdauer: HIT-Training – 2 gegen 2 mit Torwart

Der Lehrgang „Athletiktrainer Fußball“ findet vom 20. bis 21.06.2015 in Lütjenburg statt. Die Kosten betragen 249,- € (für Schüler, Studenten und Auszubildende gibt es einen Nachlass von 10%). Anmeldungen bitte über h.buenzen@kreisfussballverband-ploen.de. **HB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.